

Sprecher: Stile erhalten. Sabbas Siatras, der von den gleichen Musikern wie im vorigen Stück begleitet wird, singt hier ein Hochzeitslied. Bei dieser Gattung wird der Hauptsänger bisweilen von den Instrumentalisten ebenfalls durch Gesang begleitet. Der Text lautet in freier Übersetzung: "Morgen haben wir einen langen Weg vor uns, um die neue Ehefrau zu holen. Wir werden die Grenze überschreiten müssen, und wenn man uns das junge Mädchen nicht geben will, werden wir es uns mit Gewalt nehmen."

Musik: (2) (I. No. 2 - Hochzeitslied aus Nord-Epirus) 4'30"

Sprecher: Begeben wir uns jetzt von Epirus nach Makedonien und zum mittelgriechischen Gebirgsland und hören ein auf der Klarinette geblasenes Hirtenlied; die Begleitinstrumente sind zwei Lauten und eine Santouri. Dieses alte Lied heißt "Das graue Pferd". Seine reich verzierte modale Melodie von geringem Umfang hebt sich gegen den ausgehaltenen Grundton ab. Der Stil ist für Nordgriechenland charakteristisch.

Musik: (3) (I. No. 3 - Hirtenlied) 2'58"

Sprecher: Die Skaros vom Peloponnes sind freie modale Improvisationen poetischen Charakters, die ursprünglich von Hirten gespielt wurden. Die Improvisationen enden oft mit einem sehr rhythmischen Teil, der Tsamiko heißt. Hören wir einen solchen Skaros, gespielt auf Klarinette, Violine und Laute.

Musik: (4) (I. No. 5 - Skaros) 3'40"

Sprecher: Die Klephtenlieder sind im Prinzip die Lieder der griechischen Freischärler, eben der Klephten, die gegen die Unterjochung ihres Landes durch die Türken kämpften. Es handelt sich oft um rein griechische und häufig arhythmische traditionelle Lieder, deren Thematik nicht in jedem Fall heroisch ist. Um die Klephten haben sich die griechischen Traditionen am sichersten erhalten.